

Stadt Bergkamen

Sonntag, 16. März 2013

Einführung in die Lichtkunst

BERGKAMEN • Der Gasseführer will Kulturinteressierten bei gleich zwei Veranstaltungen die Bergkammer Lichtkunstwerke näher bringen. Gasseführer Klaus Holzer wird am Dienstag, 19. März, zunächst einen Vortrag über die Lichtkunst halten. Drei Tage später, am Freitag, 22. März, wird er dann eine Führung zu den einzelnen Kunstwerken anbieten. Der Einführungsvortrag am Dienstag beginnt um 19.30 Uhr im Ratssaal im Ratsstrak am Rathaus. Holzer will dort erläutern, was Lichtkunst von Beleuchtung und Illumination unterscheidet. Zudem wird er seinen Zuhörern erklären, welche Ideen hinter dieser Kunstform stecken und wie es dazu kam, dass die inzwischen als eigenständiges Genre akzeptiert wird. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei.

Die Führung am Freitag, die auf dem Vortrag aufbaut, beginnt um 19.30 Uhr. Die Teilnehmer treffen sich vor dem Haupteingang des Rathauses neben dem Bushaltestof. Holzer will mit seinen Zuhörern zu verschiedenen Bergkamener Lichtkunstwerken gehen und an konkreten Beispielen zeigen, wie sie sich in den städtischen Zusammenhang einfügen. Außerdem wird er berichten, wie es dazu kam, dass Bergkamen eine der wenigen Städte in Deutschland ist, die eine nennenswerte Zahl von Lichtkunst-Objekten im öffentlichen Raum aufgestellt hat. Die Teilnahme an der Führung kostet 3 Euro pro Person. Kinder bis zwölf Jahre dürfen kostenlos mitlaufen.



Die Gasseführerle bietet eine Einführung in die Bergkamener Lichtkunst an. Foto: Archiv

Ostermarkt im Stadtmuseum

OBERRADEN • Das Stadtmuseum in Oberaden richtet am morgigen Sonntag, 17. März, seinen Ostermarkt aus. Er beginnt um 11 Uhr und schließt gegen 18 Uhr. an insgesamt rund 50 Ständen können die Besucher Osterdekorationen, Handarbeiten, Schmuck und Kunsthandwerk erwerben. Außerdem öffnet auch der Nostalgiemarkt. In der Druckwerkstatt der Galerie „sohle 1“ gibt es Aktionen für Kinder und Jugendliche, die dort verschiedene Drucktechniken ausprobieren können. Für 13 und 15.30 Uhr stehen Führungen durch den Barbarastollen auf dem Programm. Außerdem nutzt der Förderverein des Stadtmuseums den Ostermarkt, um sein 25-jähriges Bestehen zu feiern. Um 14 Uhr blickt der Vereinsvorstand auf seine Geschichte zurück.



Verlorene Hunde

Von Michael Dörfmann

WEDDINGHOFFEN • Wer die Familie Gerlach in ihrer Doppelhaushälfte besucht, der steht schon vor dem Klingeln, was im Mittelbau ihres Lebens steht. Das Garage ist mit dem Bild eines Bullterriers bemalt, und Zierstränge halten ein Hundeschild und das Namensschild der Hausnummer. Die Hundegehege zielt ebenfalls ein Hundeschild. Besucher, die das Haus betreten, sind gleich von einer Hundeschar umringt. Boxer Askani nutzt seine Größe und hält den Kopf zum Streichelein hin. Um ihn herum wuselnde Paul und Finne, eine englische und eine französische Bulldogge. Nur die kleine Bullterrierdame Lilly, die mit ihrem zerkratzten Gesicht und den abstehenden spitzen Ohren ein wenig an „Meister Yoda“ aus Star Wars erinnert, hält sich lieber zurück, wenn Besuch kommt.

Neues Zuhause für die Hündin „Lilly“

Lilly ist einer der Hunde, die Familie Gerlach in Pflege genommen hat. Sie kommt bald in ein neues Zuhause: Eine Familie aus Waltrup, die schon zwei Hunde hat, will die kleine Hündin neben noch das Haus renoviert und so lange bleibt Lilly noch bei uns“, sagt Petra Gerlach. Der Hund hat, wie viele der Hunde, um die sich die Familie kümmert, eine tragische Geschichte hinter sich. Petra Gerlach erhielt vor einigen Wochen einen Anruf, dass die Hündin von ihrem Besitzer in einem Ort in Niedersachsen schon seit Jahren eingeschlossen auf einem Balkon gehalten wurde.



Petra Gerlach hat auch mehrere eigene Hunde: Boxer Askani, die französische Bulldogge Finne (i.) und Gashund Stoff (i.), die innerlich geht.

Petra und Ralf Gerlach retten Hunde, die es schlecht bei ihren Besitzern haben, und vermitteln sie in ein neues Zuhause.

schützer schon viel erlebt. Manchmal ändern sich die Lebensumstände der Besitzer so dramatisch, dass sie den Hund abgeben müssen, weil sie sich nicht mehr um ihn kümmern können. In einigen Fällen aber können die Gerlachs kaum nachvollziehen, warum die Eigentümer den Hund nicht mehr wollen. In einem Fall verbannten die Besitzer einen Hund sogar in den Zwinger, weil er nicht zur Farbe des neuen Sofas passe. Auch diesen Hund vermittelte die Tiereschützerin in ein neues Zuhause.

Eigener Verein seit dem vergangenen Jahr

Nachdem sie viele Jahre für Tiereschützerorganisationen gearbeitet hatten, entschlossen sich Ralf und Petra Gerlach im vergangenen Jahr einen eigenen Verein zu gründen. Er heißt „Bella Luna“, benannt nach zwei Hündinnen, die jahrelang bei der Familie lebten. Der Internetauftritt, bei dem sich Interessenten einen Hund anschauen können, heißt allerdings „verlorene Hunde“.

Mittlerweile hat die Familie einen ganzen Kreis von Unterstützern, der ihr mit den Hunden hilft, um die sich der Verein kümmert. Es gibt mehrere Pflegefamilien, die Hunde aufnehmen und sich um sie kümmern, bis sich neue Besitzer gefunden haben. Einige von ihnen übernehmen auch die Vorarbeiten, die nachschauen, ob die neuen Besitzer und die Hunde zusammenpassen“, sagt Petra Gerlach. Das ist auch oft nötig, denn der Verein vermittelt die Hunde ins ganze Bundesgebiet – und manchmal sogar darüber hinaus. Eine neue Hundebesitzerin ist sogar aus Dänemark gekommen, um einen Hund bei den Gerlachs in Weddinghofen abzuholen. Sie hatte den Hund im Internet entdeckt und wollte ihn unbedingt haben. „Sie ist mit zwei Übernachtungen zu uns gereist und mit zwei Wochen zurück“, erzählt Petra Dabei haben die Tiergerlach lachend.

Schon über 300 Hunde vermittelt

In den vergangenen 13 Jahren, in denen sie sich im Tiereschutz engagieren, haben sie schon vielen Hunden eine neue Heimat verschafft. Etwa 300 seien das gewesen im Laufe der Jahre, meint Ralf Gerlach. „Davon waren allein 274 Boxer.“

Pflegefamilien gesucht

- Der Verein „Bella Luna“ ist im Internet unter der Adresse www.verlorene-hunde.de zu erreichen. Dort stellt der Verein auch die Hunde vor, die er vermittelt.
- Die Familie Gerlach sucht auch noch Familien, die bereit sind, Hunde als Pflegegehalte aufzunehmen, bis sie vermittelt werden.
- Der Verein ist unter Tel. 0 23 07 29 96 12 zu erreichen.

Stadt hofft auf Ende ihrer Zinsgeschäfte

Gericht berät über Rückabwicklung von 15 Verträgen mit der WestLB

Von Michael Dörfmann

BERGKAMEN • Die Stadt Bergkamen hofft, dass das Landgericht Dortmund am 17. Mai einen Schlussstrich unter die Geschäfte zwischen der Stadt und der ehemaligen WestLB zieht.

Dann verhandelt das Gericht – wie bereits berichtet – erneut über eine Klage der Stadt auf Rückabwicklung von insgesamt 15 so genannten „Swap-Geschäften“, die Bergkamen mit der Landeshypothek abgeschlossen hat. In zwei Fällen geht es dabei um Geschäfte, die mit dem Wechselkurs des Schweizer Franken zu tun haben. Alle anderen sind auf Eurobasis abgeschlossen“, sagt der Erste Beigeordnete und Kammerer Horst Mecklenbrack. Die Geschäfte haben eine sehr unterschiedliche Laufzeit. Einzelne Verträge laufen bis 2019. Die längste Laufzeit reicht bis ins Jahr 2048.

Auf Mecklenbracks Anraten hat der Stadtrat bereits im Juli 2012 beschlossen, dass die ehemalige Landesbank auf Rückabwicklung aller 15 Geschäfte zu verfahren. Bei einem ersten Gerichtstermin im vergangenen Sommer hatte sich das Gericht verweigert. Die Stadt klagt, weil sie sich von der Bank falsch beraten fühlt und weil sie nach ihrer Ansicht entscheidende Informationen vor dem Vertragabschluss nicht bekommen hat. „Wir sind nicht da-



Kammerer Horst Mecklenbrack versucht, dem Pflegegehalt bei maligen WestLB das Geld der Stadt wieder zu entreißen. Er hat einen Erfolg vor Gericht.

Orgel zu Ostern wieder im Einsatz

Reinigung in der Luther-Kirche beendet

OBERRADEN • Der Wunsch der Martin-Luther-Gemeinde hat sich erfüllt: Die große Orgel in der Martin-Luther-Kirche ist einsatzbereit für die Osterfesttage.

„Die Reinigung der Orgel ist bereits seit der vergangenen Woche abgeschlossen“, teilte Kirchenmusikerin Christine Busch mit. Mitarbeiter einer Kölner Spezialfirma hatten die Orgel komplett zerlegt und alle 2.000 Orgelpfeifen

gründlich gereinigt wie alle anderen Orgel. Das war auch notwendig: Die große Orgel wurde im vergangenen Jahr für die Osterfesttage aus dem Kirchenraum entfernt.